

Best Practice – Biogasnetz Strem (A)

1. Kurze Beschreibung

In der Gemeinde Strem versorgt die ab 2003 im Betrieb befindliche Fernwärmanlage (Hackschnitzel) mit 5,5 km Netzlänge durch 100 Anschlüsse 140 Abnehmer im Ortskern. Leider ist so ein Fernwärmenetz in den vielen, stark zersiedelten, kleineren Ortschaften aufgrund der hohen Leitungsverluste, sowie den hohen Leitungs-Laufmeterkosten nicht umsetzbar, oder – wie in Strem – nicht flächendeckend ausführbar. Um dieses Problem aus der Welt zu schaffen sollen die Ortsteile durch Biogasleitungen mit Biogas aus der Biogasanlage versorgt werden.

2. Basisdaten

Name: *Biogasnetz Strem*

Ort (Gemeinde, Land): *Strem, Burgenland, Österreich*

Baujahr: *in Planung*

Produktionsbeginn: *in Planung*

Geplante Anschlüsse: 144 (Strem-Berg, Sumetendorf, Steinfurt, Deutsch Ehrendorf)

Benötigte Gasmenge: 880.000 m³/a Biogas

Rohstoff: *Gras, Klee, Silomais, Soja, Zwischenfrüchte*

Jährlicher Rohstoffbedarf: 4.850 t/Jahr

Durchschnittliche Transportwege (km): *5-10 km*

Rohstofflieferanten: lokale Landwirte

Output: *Wärme*

Reststoffe und deren Verwendung: *vergorenes Material, es wird als Düngemittel in der Landwirtschaft verwendet*

Wirkungsgrad (%): *ca. 95 %*

Eigentümer: Gemeinden

Investitionskosten gesamt (€): *1,7 Millionen €*

Finanzierung: *Eigenmittel + Kredit + 30 % Förderung*

Zahl der Angestellten: 0

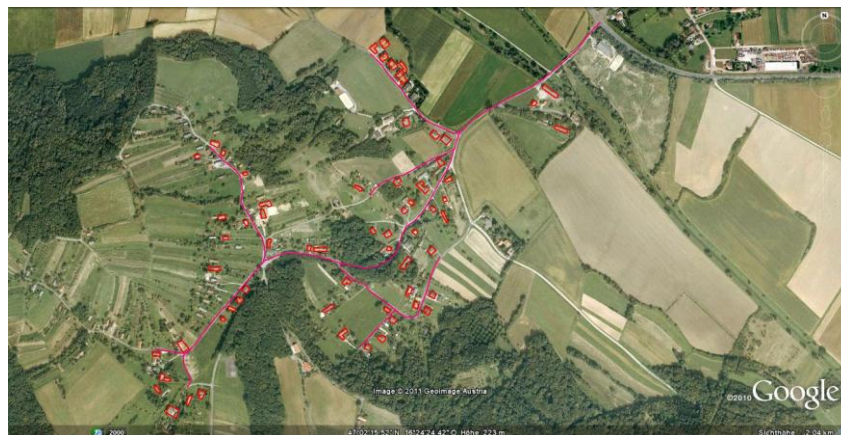
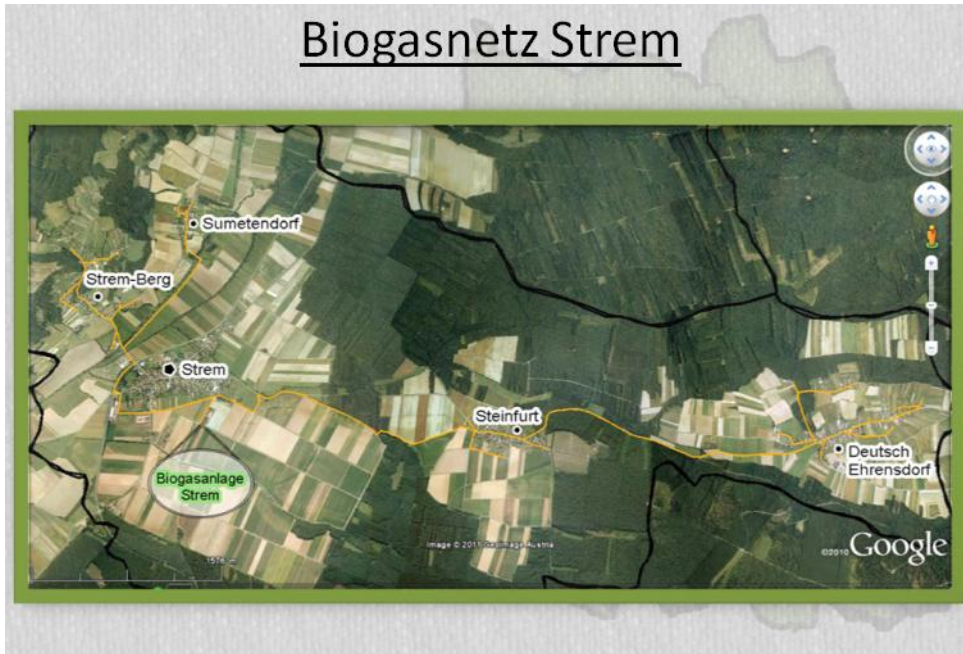
Neue Arbeitsplätze: 0

3. Beschreibung

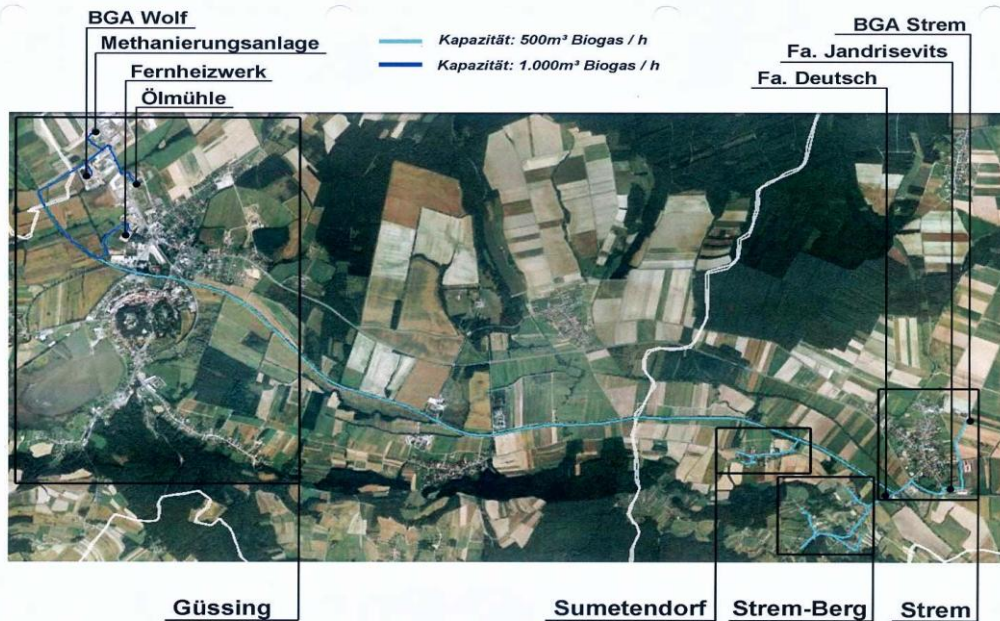
Als erste Ausbaustufe soll eine Verbindung zwischen der Biogasanlage Strem und der Fa. Jandrisevits (Handelsfirma mit landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen in der Ortschaft) errichtet werden. Aufgrund der in diesem Betrieb anfallenden hohen Heizkosten (Ölheizung) wäre eine Wärmeversorgung mittels Biogas wirtschaftlicher. Geplanter Anschlusswert beträgt 60 kWh/h für die diese Firma. Zusätzlich ist es geplant auf dem Firmengelände eine Biogastankstelle zu errichten.

Dank den Bürgerinformationsabenden, konnte man schon 2012 Vorverträge mit Bürgern unterzeichnen, deshalb kann man mit der Verlegung der ersten Biogasleitungen bereits im 2013 beginnen. Ziel ist es, dass die ersten Kunden in der Heizperiode 2013/2014 ihre Häuser bereits mit Biogas heizen können.

Biogasnetz Strem



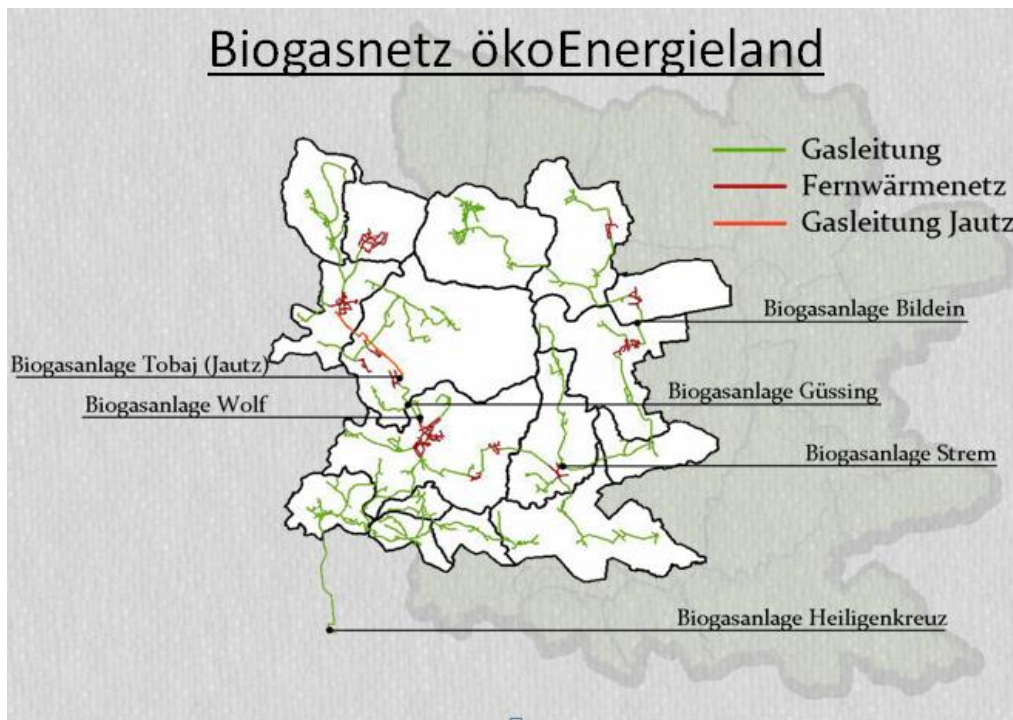
Die Biogasleitung soll in weiterer Folge bis nach Güssing zur BioSNG-Anlage gelegt werden. Gleichzeitig werden so die auf dem Weg liegenden Ortsteile von Strem, Strem-Berg und Sumetendorf sowie Industriebetriebe in Güssing mit Biogas versorgt.



Das geplante Biogasnetz der Region Güssing

In fünf Ausbaustufen sollen dann die Biogasanlage Heiligenkreuz, die Biogasanlage Wolf (Güssing), die Biogasanlage Jautz (Tobaj), die BioSNG Anlage Güssing, bzw. die geplanten Biogasanlagen in Güttenbach und in Höll in dieses Netz eingebunden werden, womit dann auch die Ortschaften von Heiligenkreuz bis Deutsch Schützen-Eisenberg, von Heiligenbrunn bis Neuberg im Bgld. in dieses Biogasnetz eingebunden werden. Durch die Anbindung der bestehenden Anlagen mit den neuinstallierten Biogasanlagen kann man die Versorgungssicherheit erhöhen.

Eine schwierige Herausforderung zu Beginn der Planungen war die Suche nach einer geeigneten, für die Verwendung von Biogas tauglichen Gastherme. Diese Suche nahm fast ein Jahr in Anspruch, schließlich hat man mit der Firma Viessmann doch noch einen kompetenten Technologie-Partner gefunden. Im Kesselhaus der Fernwärmanlage installierten Viessmann-Gasthermen haben einen Probetrieb mit 8000-9000 Arbeitsstunden, nach dessen Ergebnissen kann man die Gasthermen zertifizieren.



4. Weitere Informationen

Homepage: www.eee-info.net

Kontaktperson: Bgm. Bernhard Deutsch

Tel.: +0043 664 4300639

E-Mail: bernhard.deutsch@strem.bgld.gv.at